

2<sup>te</sup> Woch I. 1779. 3.) Brief von Fullneck.

worther wollen. - Bey Betrachtung der  
 Loosung am 7<sup>ten</sup>. Der Vogel hat sein Juch  
 ludeu p. würde die Gassen wogestalt,  
 wie wir in unsern Gemeinorten nicht  
 nur vor ihm gefährlichen Döring unser  
 Launen und Mel, sondern auch vor solch  
 ein Döring, die selbst viele Frauen, und  
 viele Kinder ausgezogen sind, darob die  
 eine Loune. Die Gekenntheit unserer  
 selbst, was zu mir so viele u. mancherley  
 Gelegenheiten haben, schlägt die pharisei  
 ische Holz u. figuraler darinnen; u. die  
 gründliche Erfahrung der Kraft des  
 Lebens u. Todes Jesu an unsern Frauen,  
 laßt die enthusiastische Art nicht bey  
 uns aufkommen, in welche man öfters  
 Kinder, wenn sie einen Döring von  
 Gade erhalten haben, u. sich selbst noch  
 nicht weißt Linnen Fingerringe sieht.  
 Die Kinder wurden am 9<sup>ten</sup> rühmend, die  
 Wohlthat u. Gade, im Hause Gottes, in der  
 Gemein Jesu, zu Wohnung, nicht hoch zu  
 schätzen, flüchtig vor dem Hld davon zu  
 rennen, Ihm das zu danken, u. sich  
 Ihm mit Lieb u. Dank zu ergeben.  
 Da sie am 19<sup>ten</sup> ihren Gemeinlag hatten,  
 war ein Kind zum erstenmal mit bey  
 ihnen